



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vom Kriege widder die Türcken

Luther, Martin

Wittemberg, 1529

VD16 L 7047

Dem Durchleuchtigen Hochgeboruen Fursten vnd Herrn/ Herrn Philipps
Landgrauen zu Hessen/ Grauen zu Katzenelbogen/ Zigenhain/ vnd Nida/
Meinem Gnedigen Herrn.

urn:nbn:de:hbz:466:1-31788

Dem Durchleuchtigen Hochge-
boruen Fursten vnd Herrn/Herrn Philipps Land-
grauen zu Hessen/Grauen zu Katzenbogen/
Zigenhain/vnd Lida/Meinem
Gnedigen Herrn.



Grad vnd fride ynn Chri-
sto Ihesu vnserm Herrn vnd heilande/
Durchleuchtiger Hochgeborner Furst
Gnediger Herr. Es haben mich wol
für funffjaren etliche gebeten/zu schrei-
ben vom kriege widder den Turcken/
vnd vnser leute dazv vermanen vnd
reizen/Vnd igt weil eben der Turck vns nahe kömpt/
zwingen mich solchs auch meine freunde zuuolenden/
Sonderlich weil etliche vngeschickte prediger bey vns
Dentschen sind (als ich leider höre) die dem pobel ein-
bilden/ man solle vnd müsse nicht widder die Turcken
kriegen/Etliche aber auch so toll sind / das sie leren/
Es zyme auch keinem Christen/ das weltlich schwerd
zu furen odder zu regiern/ Dazv/ wie vnser Dentsch
volck / ein wust wild volck ist / ia schier halb Teuffel
halb menschen sind/ begeren etliche der Turcken zu
kunfft vnd Regiment / Vnd solches yrthumb vnd
bosheit ym volck/wird dem Luther alles schuld gege-
ben / vnd mus die frucht meines Euangelij heissen/
gleich wie ich auch mus der auffrur schuld tragen/
vnd alles was igt böses geschicht ynn der ganzen welt
welt / so sie es doch wol anders wissen / Aber Gott
vnd seinem wort zu widder stellen sie sich/als/wusten
sie es nicht anders / vnd suchen vrsachen den heilig-
en geist vnd öffenteliche bekandte warheit zu lestern/
A ij auff

auff das sie ia die helle wol verdienen/ vnd nimer mehr
rew vnd vergebunge yhrer sunden erlangen.

Derhalben mir not sein wil/ von der sachen zu
schreiben/ auch vmb mein selbs vnd des Euangelij wil
len/ vns zu entschuldigen/ nicht bey den lesterern/ wels
che solten mir nicht gut gnug sein / das ich mich mit
einem wort gegen sie entschuldigen wolt / Denn das
Euangelion sol bey yhn stincken / vnd ein geruch des
todes sein zum tode/ wie sie mit yhrem mutwilligen le
stern verdienen/ sondern das die vnschuldigen gewis
sen nicht weiter / durch solche lester meuler betrogen
werden/ vnd argwohn von mir oder meiner lere schep
ffen/ odder auch dahin versurt werden / das sie gles
ben/ Man müsse nicht widder die Türcken streiten.
Ich habs aber fur gut angesehen/ solch büchlin vnter
E. S. G. als eines berühmten mechtigen Fürstens na
men auszulassen/ damit es deste ein besser ansehen ge
winne vnd deste vleissiger gelesen würde/ obs ein mal
dazu keme/ das man von ein zug widder den Türcken
handeln würde / die Fürsten vnd herrn eine gemeine
erynnerunge hetten. Denn ich willens bin/ etliche stü
cke drynne anzuzeigen/ die wol zu bedencen sein wer
den/ vnd daran macht gelegen sein wird. Befelh hie
mit E. S. G. vnserm barmhertzigem Gott ynn seine ve
terliche gnad vnd hulde/ das er E. S. G. fur allem yr
thum vnd list des Teuffels behuete / vnd seliglich zu
regiern erleuchte vnd stercke/

Am neunden Octobris. 16 5. 2 8.

E. S. G.

Williger Mara
tinus Luther.